

Wernitznig - der Spätzünder fährt jetzt auf der Überholspur

Christopher Wernitznig hievt sich am Samstag in das Bundesliga-Rampenlicht, traf für Wacker Innsbruck im Doppelpack. Der 21-jährige Villacher gilt seit Jahren als großes Talent.

Christian Reichel

Innsbruck In Innsbruck darf wieder gejubelt werden – dank eines Kärntners! Christopher Wernitznig schoss die Wacker-Truppe am Samstag nach acht sieglosen Matches in Serie zum 3:1-Erfolg über Kapfenberg, freute sich über seine ersten beiden Tore in der Fußball-Bundesliga. »Ein perfekter Nachmittag – ich war überhaupt nicht nervös«, bilanzierte der 21-Jährige. Der Lavanttaler Innsbruck-Coach Walter Kogler hatte den gebürtigen Nötscher in der 33. Minute für den verletzten Perstaller aufs Feld geschickt. In seinem vierten Einsatz kam Wernitznig so

Chris Wernitznig

Geboren: am 24. Februar 1990 in Villach.

Größe, Gewicht: 1,79 m, 75 kg.

Familienstand: ledig.

Bisherige Vereine: Nötsch (1997-2004), Sturm Graz (2004/05), VSV (2005-2008), Spittal/Drau (2008/09), VSV (2009-2011), Innsbruck (seit Jänner '11).

Rücknummer: 24.

Bundesliga-Bilanz: 4 Spiele, 2 Tore.

richtig in Fahrt: Er scorte per Kopf das 1:0 (41.), legte Merino das 2:0 (54.) auf und traf mit rechts zum 3:1 (76.).

Eine Leistungsexplosion mit Ansage: Denn zehn Tage zuvor hatte der Offensivspieler im ÖFB-Cup-Match in St. Margarethen (3:0-Sieg) sein erstes Pflichtspieltor für die Grün-Schwarzen markiert. »Ich habe die Chancen, welche mir der Coach zuletzt gegeben hat, perfekt genützt«, sagt der Absolvent des SSL Kärnten. Der Transfer Wernitznigs sorgte im vergangenen Winter für Aufsehen. Kogler: »Mein Kumpel Mike Rauter

machte mich auf den Burschen im Dress des VSV aufmerksam. Daher baten wir ihn im November zum Probetraining, wo er uns überzeugte.« 270 Tage später strahlte er am Samstag übers ganze Gesicht. Damit scheint »Wuschi«, wie er von seinen Freunden – aufgrund seines Wuschelkopfs in jungen Jahren – genannt wird, spät, aber doch der Knopf aufzugehen. »Christopher gehört zu der Gruppe von jungen Spielern, denen wir die Chance geben, sich weiterzuentwickeln. Wie weit sein Weg führt, wird sich in den nächsten Monaten zeigen«, so Kogler.

Matchwinner

Christopher Wernitznig wird von seinen Kollegen geherzt. Dem Villacher dürfte endlich der Knopf aufgegangen sein.

